

Schlosseria heterophylla Vukot.

Von L. v. Vukotinsovic.

Trotzdem, dass ich mich über die Magerkeit des heurigen Pflanzenwuchses nicht mit Unrecht beklagte, habe ich dennoch eine Pflanze in der nächsten die Stadt Agram umgebenden Ebene gefunden, die meine ganze Aufmerksamkeit auf sich zog. Es war ein Umbellist, und eben weil ich nichts mehr wusste, war er mir ausserst interessant; meine Begierde erwachte und ich sammelte, denn die sonderbare Pflanze konnte gewiss keine gewöhnliche sein. Nach genauer Beobachtung erkannte ich endlich dieses für mich fremdartige Naturproduct für die *Pastinaca schinoides* Vis., von der Reichenbach in seiner *Flora germ. excurs. pag. 459* sagt: *fructum non habeo, flores dicuntur albi?* Visiani nannte sie auch *Peucedanum heterophyllum*. Kommt auf Wiesen in Dalmatien vor. Als ich die Pflanze allseitig in Erwägung zog, und den Umstand dazu nahm, dass man über sie noch im Zweifel ist, und sie bald *Pastinaca*, bald *Peucedanum* nannte, fand ich wirklich, dass sie weder unter dem einen noch andern Namen einen passenden Ort findet, wie die unten folgende Beschreibung erweist. Diese Zweifel zu beseitigen fühle ich mich verpflichtet und bringe meine Ansicht zur Oeffentlichkeit. Kein besonderer Freund der Speciesmacherei glaube ich vielmehr in der Hinsicht strenge verfahren zu müssen, wo es sich aber handelt, die Natur mit ihren Producten genau und getreu aufzufassen, da tritt die Pflicht ein, die Charakteristik, wo eine wirklich vorhanden ist, nicht unbeachtet zu lassen. Das eigenthümliche Wesen dieser Pflanze ist entschieden ausgesprochen, und da sie bei der gegenwärtigen Eintheilung der Umbellisten unter kein Genus regelrecht untergebracht werden kann, so stelle ich, wie hier folgt, ein neues Genus auf:

Schlosseria, Calix obsoletus. Petala truncata, viz emarginata incoluta, alba, subtus rubella. Fructus deplanus; vittae dorsales tres, elevatae, acutiusculae; utriculus striatus rubescens; margo alatus, complanatus. Folia polymorpha. Radix; crassa fusiformis.

Planta mira, parum cognita; hinc a nonnullis ad Pastinacas ab aliis ad Peucedana tracta. Quisquis caeterum plantam vicam attentiori oculo prosequetur, certe non dubitavit: totum habitum ejus et florem a Pastinacis prorsus alienum, fructumque solummodo proximum esse; ubi eam alia ex parte habitu suo, structura caulis et foliorum ad Peucedana, Laserpitia, Pteroselina accedere evidens est; fructu lumen et calyce obsoleto ab his perquam distincta; ex eo novum genus statuendum ratio scientiae suadet, ut characteribus principalibus in justam reflexionem sumptis evidendiae et claritati sinus studiosi.

Genus hoc in honorem amici mei de Flora percharae patriae meae Croatiae plurimum meriti nomine: Schlosseriae vocandum proponi.

Sl. heterophylla Vukot. Petala oralia, acumine recto, incoluto; alba, subtus rubella. Calix obsolete 5 dentatus. Umbella nuda; fructifera coarctata; umbellulae involucretae, involucello

oligophyllo, caduco. Caulis angulatus, altus, glaber; rami striati. Folia: radicalia, pinnata, cuneata, laciniato partita; superiora lineari pinnatifida, integerrima, petiolis vaginantibus, demum deflexis. Fructus deplanus; vittae elevatae acutisculae; utriculus striatus rubescens. Radix crassa, fusiformis.

Habitat: in pratis siccis, ad fossas et margines agrorum in planitie circa Zagrabiam.

Agram, 6. October 1857.

Botanische Excursion in die Central-Karpathen.

Von R. v. Uechtritz.

(Fortsetzung.)

Bei der Besteigung einer auf dem rechten Ufer des Flusses in der Nähe des Dorfes gelegenen Kalkspitze, deren Namen wir nicht erfragen konnten, wurde gesammelt: *Bupleurum ranunculoides*, *Dryas octopetala*, *Ranunculus Thora*, *Gentiana acaulis*, *Scabiosa lucida*, *Campanula caespitosa*, *Aster alpinus*, *Saxifraga Aizoon*, *muscoides*, *Androsace lactea*, *Saxifraga caesia*, *Asplen. viride*, *Ruta muraria*, *Thymus Serpyllum s pulegioides* Koch. *Polygonum citiparum*, *Crepis Jacquini*, *Hieracium glaucum*, *Gypsophila repens* (sehr häufig), *Gymnadenia odoratissima* (gemein), *Dianthus plumarius* β , *Alsine loricifolia* (gemein), *Helianthemum vulgare* β *grandiflorum*, *Sedum purpureum* Wimm., Fl. u. Sch. (*Fabaria* Koch), *Juniperus nana* und *communis*, der oft höher als die erste Art aufsteigt. Im Walde am Fusse: *Chrysanthemum rotundifolium*, *Rosa alpina*, *Neottia Nidus avis*, *Valeriana sambucifolia* (in den Karpathen, wie in den Sudeten die *V. officinalis* ersetzend), *Dentaria glandulosa*, *Aspidium lobatum*, *Lonchitis* (selten), *Festuca sylvatica*. Bei der Besteigung des Pisna, der das Thal im Süden schliesst und ungefähr eine Höhe von 6200' erreicht, fanden wir eine Menge seltener Arten. Auf den Wiesen um die letzte Salasche (Alpenhütte) am Fusse des Berges: *Viola lutea*, *Neum Mutellina*, *Phleum alpinum*, *Stellaria cerastoides*, *Senecio subalpinus*, *Geum montanum*, *Hieracium alpinum*. Wenig höher *Veronica alpina* und *Gnaphalium supinum*. Höher hinauf entdeckten wir an einem Bache mehrere Exemplare des *Geum montano-ricale* Wimm. (*Geum inclinatum* Schlecht, *Geum sudeticum* Tausch). In seiner Gesellschaft war die niedliche *Saxifraga carpatica* Rehb. (*S. sibirica* W. & A. Fl. Carp.) auf nassen Steinen in Menge, selten war die *S. androsacea*. An den Lehnen wuchsen: *Luzula spadicosa*, *Campanula alpina*, *Veronica alpina*, *Geum montanum*, *Avena versicolor*, *Aronicum Clusii*, *Agrostis alpina*, *Sorbus Aucuparia* β *alpestris*, *Sedum rubens*, *Pedicularis verticillata*, *Sesleria disticha*, *Chrysanthemum alpinum*. Auf dem schmalen Kamme nahmen wir ein sehr frugales Mittagsbrot ein und erstiegen darauf im dichtesten Nebel den Gipfel des Berges. Unsere Beute bestand in *Pedicularis verticillata*, *Cherleria*